



# Acht Athletinnen mit Power und Grazie

Bis Ende Februar suchen Stadt, Stadtsportbund, Ostsächsische Sparkasse und DNN wieder Dresdens Sportler des Jahres.

## Estella Damm



FOTO: HEIKE GÜSSER

Kanurensportlerin Estella Damm vom Wassersportverein „Am Blauen Wunder“ gehört schon seit einigen Jahren zur starken Trainingsgruppe von Jens Kühn am Stützpunkt in Dresden und hat im vergangenen Jahr erneut einen Schritt nach vorn gemacht. Die 20-Jährige zeigte sich schon bei den beiden Sichtungen zu Saisonbeginn in toller Form, qualifizierte sich für alle Finalläufe und damit auch souverän für die U23-Nationalmannschaft. Erstmals durfte sie im ungarischen Szeged sogar schon beim Weltcup der Großen reinschnuppern. Beim Saisonhöhepunkt, der U23-WM im italienischen Auronzo, holte sie mit dem K4 über 500 m die Silbermedaille. Auch im K2 schaffte sie es mit ihrer Partnerin ins Finale, wo sie Rang fünf erkämpfte. Die sächsische Nachwuchssportlerin von 2021 schloss den Sommer dann bei der U23-EM in Portugal erfolgreich ab, gewann mit dem K2 und K4 über 500 m jeweils die Bronzemedaille. ah

## Dörte Leistikow



FOTO: LEBENSHILFE

Boccia-Spielerin Dörte Leistikow von der Lebenshilfe Dresden e. V. konnte im vergangenen Jahr bei den Special Olympics, den Weltspielen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, einen überraschenden Erfolg feiern. Die 48-Jährige, die erst seit einigen Jahren Boccia spielt, gewann im Juni in der Bundeshauptstadt Berlin Gold im Einzelwettbewerb. Im Finale setzte sich die Dresdnerin souverän gegen eine Spielerin aus Guyana durch. Dabei war Dörte Leistikow erst als Starterin nachgerückt und auch vor ihrem bislang größten Auftritt recht aufgeregt. Doch am Ende kehrte die Dresdnerin, die in der Lebenshilfe-Werkstatt im Metallbereich arbeitet, sogar mit zwei Medaillen von den Special Olympics aus Berlin zurück. Zu Beginn der Wettkämpfe hatte sie bereits mit ihrem Dresdner Mannschaftsgefährten Frank Schürmann Silber im Team-Wettbewerb erkämpft. ah

## Mia Neumann



FOTO: DRESDNER SC

Turnerin Mia Neumann vom Dresdner SC hat 2023 für Furore gesorgt und den größten Erfolg ihrer Karriere gefeiert. Die 19-Jährige erkämpfte sich bei den Deutschen Meisterschaften, die im Rahmen der Finals in Düsseldorf stattfanden, Gold im Sprungfinale. Damit holte der Schützling von Cheftrainer Tom Kroker erstmals seit 2015 wieder einen Titel nach Dresden. Mit dem Coach hatte sie extra intensiv am Kasamatsu gestreckt gearbeitet, den sie erstmals in einem Wettkampf dann auch sehr gut präsentierte. Davor hatte Mia Neumann im Mehrkampf einen guten zwölften Platz belegt und sie qualifizierte sich überraschend auch für das Bodenfinale, in dem sie Sechste wurde. Die Sportgymnastin führte bereits eine Woche zuvor die DSC-Riege im zweiten Wettkampf der 2. Bundesliga zum zweiten Sieg. Dabei hatte sie den Mehrkampf im Einzel nicht nur gewonnen, sondern auch erstmals die 50-Punkte-Marke geknackt. ah

## Saskia Oettinghaus



FOTO: IMAGO/EBNER/JO KLEINDL

Wasserspringerin Saskia Oettinghaus vom Dresdner SC musste sich im Februar einer Meniskus-OP unterziehen, kämpfte sich gerade noch rechtzeitig zurück und knackte bei der DM bravurös die WM-Norm. Bei der EM in Polen qualifizierte sie sich erstmals für ein Finale, belegte Platz neun. Doch bei der WM in Fukuoka passierte das Missgeschick: einen Tag vor ihrem Wettkampf rutschte sie auf dem Dreimeterbrett aus, zog sich einen Kapselfriss in der großen Zehe zu – das WM-Aus. Nach dem erneuten Rückschlag aber schaffte es die 25-Jährige auch diesmal, sich zurück zu kämpfen, war beim Internationalen Meeting in Madrid als Dritte beste Deutsche, siegte mit ihrer Berliner Partnerin im Synchron. Und Ende des Jahres glänzte sie beim Kürpokal in Berlin, sicherte sich mit Platz zwei vom Dreimeterbrett und neuer Bestpunktzahl das Ticket für die WM im Februar in Doha, wo sie einen Quotenplatz für Olympia holen will. ah

## So können Sie Ihre Stimme abgeben

Stadt, Stadtsportbund, die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die DNN suchen wieder die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres. Zudem wollen wir wissen, welche Talente 2023 am meisten auf sich aufmerksam machen konnten. Wählen können Sie bis zum 29. Februar aus jeweils acht Nominierten pro Kategorie. Die Umfrage findet ausschließlich online unter [www.ssb-dresden.de](http://www.ssb-dresden.de) statt. Wie immer geht das Online-Ergebnis zu zwei Dritteln in die Endauswertung ein, ein Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinner werden bei der Dresdner Sportlerwahl am 23. März im Kongresszentrum am Elbufer ausgezeichnet. Die Kandidaten stellen wir Ihnen in den kommenden Wochen in den DNN und unter [www.dnn.de](http://www.dnn.de) etwas näher vor. Heute sind die Damen dran. Alle Sportfans, die beim Voting mitmachen, können Freikarten für Spiele der DSC-Volleyballerinnen, von Dynamo Dresden, den Titans, den Dresdner Eislöwen, den Dresden Monarchs und vom HC Elbflorenz gewinnen.

## Josephine Schlörb



FOTO: IMAGO/ERNST WUKITS

Eisschnellläuferin Josephine Schlörb vom Eislauf-Verein Dresden knüpfte 2023 nahtlos an ihre Erfolge aus dem Vorjahr an und konnte ihre Leistungen dabei noch deutlich steigern. Den größten Erfolg feierte die damals 19-Jährige bei den Junioren-WM in Inzell zum zweiten Mal in Folge zu Bronze in der Teamverfolgung. Im Teamsprint lief der Schützling von Trainer André Hoffmann mit ihren Kolleginnen aus Erfurt auf einen guten fünften Platz. Noch höher aber war ihr starker sechster Platz im Mehrkampf einzuschätzen. Sie war damit beste Deutsche und stellte über 1000 m außerdem eine neue persönliche Bestleistung auf. Nach ihrem Umzug an den Berliner Stützpunkt im Sommer glänzte Schlörb bei der DM der Großen im November, gewann Silber mit Bestzeit über 1500 m und Bronze über 3000 m, qualifizierte sich für die Weltcups und sorgte bei der EM in Heerenveen mit Bronze in der Teamverfolgung für Furore. ah

## Iris Schmidbauer



FOTO: IMAGO/EBNER/JO KLEINDL

Klippenspringerin Iris Schmidbauer vom Dresdner SC gehört seit einigen Jahren schon zu den weltbesten Athletinnen in ihrer Disziplin. 2023 erlebte die 28-Jährige ein besonderes Highlight. In der Red Bull Cliff Diving World Series schaffte es die aus Oberbayern stammende Extremsportlerin beim spektakulären Springen vom Paris Eiffelturm auf Platz drei. Es war ihr erster Podestplatz in dieser Weltserie. Nachdem die Wahl-Dresdnerin, die sich schon länger Tipps von Erfolgstrainer Boris Rozenberg geholt hat, zum dritten Mal in ihrer Karriere für die WM nominiert wurde, erwischte die Europameisterin von 2022 im japanischen Fukuoka keinen guten Wettkampf. Wegen privater Turbulenzen im Vorfeld konnte die Springerin, die sich von 21 Metern Höhe in die Tiefe stürzt, nicht ihre beste Leistung zeigen und wurde „nur“ Dreizehnte. Nun möchte sie es bei ihrer vierten WM-Teilnahme in Doha wieder besser machen. ah

## Anna Seidel



FOTO: IMAGO/MATELUSZ SLODKOWSKI

Shorttrackerin Anna Seidel vom Eislauf-Verein Dresden war in den vergangenen Jahren das Gesicht und Aushängeschild ihrer Sportart in Deutschland. Bevor sich die 25-Jährige für eine Auszeit in diesem Winter entschlossen hatte, zeigte die dreimalige Olympia-Teilnehmerin in der vergangenen Saison erneut Top-Leistungen. Insgesamt lief sie bei den Weltcups viermal aufs Podest. Besonders in Erinnerung blieb natürlich Silber über 1500 m beim Heim-Weltcup in Dresden, wo sie sich nur der Koreanerin Kim Gilli beugen musste und einmal mehr bewies, dass sie zur Weltspitze gehört. Auch von der EM im polnischen Danzig kehrte die Spitzenathletin mit Edelmetall zurück, erkämpfte über 1500 m die Bronzemedaille. Auch über 1000 m war sie im Finale bereits auf Medaillenkurs, wurde dann aber von einer niederländischen Konkurrentin „rausgekickt“ und war damit raus aus der Entscheidung um Edelmetall. ah

## Maria Hartmann



FOTO: PRIVAT

Masters-Wasserspringerin Maria Hartmann vom Dresdner SC hat im vergangenen Jahr mit ihren Vereinsgefährten erneut sehr erfolgreich an den Weltmeisterschaften in Japan teilgenommen und mehrere Medaillen und gute Platzierungen mit nach Hause gebracht. Die Elbestädterin, die bei Infineon arbeitet und ehrenamtlich als Abteilungsleiterin Wasserspringen beim DSC Verantwortung trägt, errang diesmal Silber im Turm-Einzel. Die Konkurrenz war in ihrer Altersklasse (35 – 39) bei der WM sehr groß. Obwohl sie vom Einmeterbrett ihre beste Serie überhaupt sprang, verpasste sie als Vierte das Podest knapp, aber auch vom Dreimeterbrett kam sie als Fünfte unter die Top-Sechs. Im Mixed-Synchron vom Turm erkämpfte sie mit ihrem Klubgefährten Markus Albrecht einen weiteren Vizeweltmeistertitel und im Turm-Synchron mit ihrer DSC-Gefährtin Dorit Ehren die Bronzemedaille. ah

## Sportler

Karl Bebendorf	Leichtathletik
Ariano Blanik	Wakeboarding
Felix Friedrich	Leichtathletik
Tobias Hammer	Kanurensport
Yanghun Ben Jung	Shorttrack
Tom Liebscher-Lucz	Kanurensport
Alexander Gorski	Wasserspringen
Frank Schürmann	Boccia

## Nachwuchssportler

Cornelius Conrad	Rudern
Myeongbi Jung	Eisschnellauf
Nele Reinwardt	Kanurensport
Thore Reisenauer	Kickboxen
Cora Schiebold	Wasserspringen
Tobias Schlörb	Eisschnellauf
Leni von Bonin	Schwimmen
Ivo Ziebold	Leichtathletik

## Mannschaften

1. FFC Fortuna Dresden	Fußball
Dresden Monarchs	Football
Dresden Titans	Basketball
DSC-Volleyballerinnen	Volleyball
DSC-Akrobaten	Sportakrobatik
DSC-Sitzvolleyball	Sitzvolleyball
J. Luckow/E. Heyden	Tanzen
Blau-Weiß Blasewitz	Tennis